

*Vorabdruck aus:*

Hans-Arved Willberg,  
**Cantus firmus - Osterkreis**  
Zwischen Klage und Hoffnung  
Tägliche Meditationen in der Krise

© Hans-Arved Willberg

## Wort zur Woche

### Jubilate

**Leitmotiv:** Die neue Schöpfung

**Wochenspruch:** „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ 2. Korinther 5,17.

Wochenpsalm 66

Meditationstext: 2.Korinther 5,17

Wie komme ich in Christus hinein? Indem ich nicht an ihm vorbei gehe. Indem ich mich für ihn interessiere. Indem ich hinhöre. Dazu muss ich still werden. Sehr gut geeignete Räume dafür sind zum Beispiel Kirchen.

Wer in die Kirche geht, kommt dadurch noch nicht automatisch in Christus hinein. Aber doch in den Raum der Begegnung mit ihm. Daraus kann Verinnerlichung werden, mystische Gemeinschaft: Er in mir und ich in ihm. Gemeinschaft des Vertrauens, tiefe innere Verbundenheit.

Die russische Intellektuelle und Frauenrechtlerin Tatjana Goritschewa erzählt von einer Gottsucherin, die mit Yoga meditierte, am liebsten in Kirchenräumen, weil sie die Atmosphäre dort besonders hilfreich fand. Das meditative Achtgeben im Kontext Kirche schloss sie für das Geheimnis des christlichen Glaubens auf: Sie kam in die Kirche und sie kam darüber in Christus hinein. Tatjana Goritschewa selbst war es ganz ähnlich gegangen: Ihr Yogalehrer hatte ihr das Vaterunser als Mantra gegeben. Durch das intensive Meditieren des Bibelwortes ging es ihr auf. Neues begann: Sie wurde Christ.

Das Geheimnis des Glaubens lässt sich nur von innen her erschließen. Betrachte die Fenster eines alten Doms von außen: Du siehst graue, nichtssagende Scheiben. Gehe in die Kirche hinein und betrachte sie von innen: Sie strahlen bunt, nehmen dich in den Bann, erzählen ihre Geschichten.